

INHALTSVERZEICHNIS

1.	EINFÜHRUNG IN DIE PROBLEMSTELLUNG	1
1.1.	Kooperation zwischen Gruppen – eine Voraussetzung für die Lösung komplexer Probleme	1
1.2.	Abgrenzung zwischen Gruppen – ein möglicher Störfaktor in Kooperationsituationen	2
1.3.	Kooperation zwischen Gruppen – ein vernachlässigter Gegenstand sozialpsychologischer Forschung?	5
1.4.	Vorschau	7
2.	ANSÄTZE UND ERGEBNISSE DER KOOPERATIONSFORSCHUNG	9
2.1.	Theoretische Grundlagen	9
2.1.1.	Morton Deutschs "Theorie über Kooperation und Wettbewerb"	9
2.1.2.	Helen Lewis' Studien über die Wirkung aufgaben- und ichbezogener Ziele in Kooperationsituationen	12
2.2.	Überblick über die Ergebnisse der Kooperationsforschung .	17
2.2.1.	Situative Merkmale	17
2.2.1.1.	Art der Ziele und ihrer Verknüpfung	17
2.2.1.2.	Art der Aufgaben- oder Problemstellung	18
2.2.1.3.	Kooperations- oder Wettbewerbssituation – Wann sind Gruppen produktiver?	20
2.2.1.4.	Kooperieren oder alleine handeln?	22
2.2.2.	Personmerkmale	24
2.2.3.	Prozeßmerkmale	29
2.2.3.1.	Robert Axelrods Untersuchungen zur Entwicklung von Ko- operation im Paradigma des iterativen Gefangenendilemmas	29
2.2.3.2.	Kooperieren und blockieren im Verlauf einer Kooperation .	31

2.3.	Zusammenschau der Theorien und Untersuchungsergebnisse zur Kooperationsforschung	33
2.3.1.	Drei theoretische Zugänge	33
2.3.2.	Hinweise auf Abgrenzungsbestrebungen bei der interpersonellen Kooperation	36
2.3.3.	Anmerkungen zum Konzept "Kooperation"	38
2.3.4.	Zusammenfassung	41
3.	ANSÄTZE UND ERGEBNISSE DER INTERGRUPPEN-FORSCHUNG	42
3.1.	Begriffliche Vorbemerkungen	42
3.2.	Muzafer Sherifs "Theorie des realistischen Gruppenkonfliktes"	45
3.3.	Henri Tajfels "Theorie der sozialen Identität"	47
3.3.1.	Das Paradigma der minimalen Gruppen	48
3.3.2.	Grundannahmen der "Theorie der sozialen Identität"	53
3.3.3.	Orientierung in sozialen Situationen und Streben nach positiver sozialer Identität – eine kognitiv-motivationale Analyse von Abgrenzung	54
3.3.3.1.	Abgrenzung und soziale Kategorisierung	54
3.3.3.2.	Abgrenzung und soziale Identität	56
3.3.3.3.	Abgrenzung und sozialer Vergleich	58
3.3.3.4.	Arten von Abgrenzung zwischen Gruppen	61
3.3.3.5.	Zusammenfassung	64
4.	VERKNÜPFUNG VON KOOPERATIONS- UND INTERGRUPPEN-FORSCHUNG FÜR DIE ANALYSE DER INTERGRUPPEN-KOOPERATION	65
4.1.	Situative und motivationale Einflußfaktoren bei der Intergruppen-Kooperation – eine Verknüpfung von Kooperations- und Intergruppen-Forschung	66

4.1.1.	Wechselseitige Abhängigkeit in der Zielerreichung als situativer Einflußfaktor	66
4.1.2.	Abschluß der Problemlösung und positive soziale Identität als motivationale Einflußfaktoren bei der Intergruppen-Kooperation	68
4.2.	Thesen zur Dynamik der Intergruppen-Kooperation	73
4.3.	Deschamps' und Browns Studie über Abgrenzungsbestrebungen zwischen Gruppen beim Verfolgen eines übergeordneten Zieles	74
5.	EINE EXPERIMENTELLE UNTERSUCHUNG ZUM EINFLUSS DES STREBENS NACH POSITIVER SOZIALER IDENTITÄT AUF DIE INTERGRUPPEN-KOOPERATION	79
5.1.	Einführung in die Untersuchung	79
5.1.1.	Überblick	79
5.1.2.	Operationalisierung der Kooperationsituation	84
5.1.2.1.	Das Planspiel "Modell-Stadt"	84
5.1.2.2.	Ablauf einer Planspielsitzung	86
5.1.3.	Angaben zu den Versuchsteilnehmern	88
5.1.4.	Operationalisierung des "Strebens nach positiver sozialer Identität"	89
5.1.4.1.	Hohe und geringe Bedeutsamkeit der Gruppenzugehörigkeit für das Selbstverständnis der Teilnehmer	90
5.1.4.2.	Unterscheidbarkeit der beiden Gruppen - "unterschiedliche Gruppen" und "Zwillingsgruppen"	91
5.1.5.	Erfassung des Sozialverhaltens zwischen den Gruppen in den vier Kooperationsituationen	94
5.1.5.1.	Erfassung dreier Facetten des Sozialverhaltens mit Hilfe des SYMLOG-Ansatzes	95
5.1.5.2.	Retrospektive Einschätzung des Sozialverhaltens durch die Teilnehmer	99
5.1.5.3.	Kodierung von Form und Inhalt der sozialen Interaktion ..	100

5.1.6.	Hypothesen und Versuchspläne – Zum Einfluß des Strebens nach positiver sozialer Identität auf die soziale Wahrnehmung und die soziale Interaktion	102
5.2.	Auswirkungen des Strebens nach positiver sozialer Identität auf die Wahrnehmung des Intergruppen-Verhalten	105
5.2.1.	Hypothesen und Versuchsplan	105
5.2.2.	Teilstudie 1: Zum Einfluß des Strebens nach positiver sozialer Identität auf das Auftreten und die Ausprägung von "in-group biases"	107
5.2.3.	Teilstudie 2: Auswirkungen des Strebens nach positiver sozialer Identität auf weitere Verhaltensrichtungen	112
5.2.4.	Diskussion: Streben nach positiver sozialer Identität und soziale Wahrnehmung	114
5.3.	Auswirkungen des Strebens nach positiver sozialer Identität auf die Form der sozialen Interaktion zwischen den Gruppen	120
5.3.1.	Beschreibung der Datengrundlage	122
5.3.2.	Teilstudie 1: Beschreibung der allgemeinen Struktur der sozialen Interaktion zwischen den Gruppen	126
5.3.3.	Teilstudie 2: Untersuchung von "Verhaltensbiases" beim Senden offen-freundlicher und abgrenzend-unfreundlicher Akte	128
5.3.4.	Teilstudie 3: Exploration von Unterschieden zwischen den Versuchsbedingungen in Bezug auf Einflußnahme und Zielorientierung	132
5.3.5.	Diskussion: Streben nach positiver sozialer Identität und Form des Interaktionsverhaltens	135
5.4.	Inhaltsanalyse der sozialen Interaktion – Zwei Einzelfallstudien zum Einfluß des Strebens nach positiver sozialer Identität auf die Diskussionsinhalte	141
5.4.1.	Eine Variante des SYMLOG-Scoring-Verfahrens als inhaltsanalytische Methode zur Beschreibung sozialer Interaktionen	142

5.4.2.	Ergebnisse der Inhaltsanalyse	146
5.4.2.1.	Beschreibung der Inhalte in Planspiel I	146
5.4.2.2.	Beschreibung der Inhalte in Planspiel II	157
5.4.3.	Diskussion der inhaltsanalytischen Ergebnisse	164
5.4.3.1.	Vergleich der beiden Planspiele auf den vier Ebenen	164
5.4.3.2.	Folgerungen für die Ableitung von Indikatoren für Abgrenzung aus den Inhalten der sozialen Interaktion ...	166
6.	DISKUSSION	169
6.1.	Überblick der Ergebnisse aus den drei Untersuchungen ...	169
6.1.1.	Gemeinsame Merkmale der betrachteten Kooperations- situationen	170
6.1.2.	Dynamik der Intergruppen-Beziehungen und soziales Klima in Abhängigkeit von den verschiedenen Kooperations- situationen	173
6.2.	Diskussion der Ergebnisse vor dem Hintergrund der Ko- operations- und Intergruppen-Forschung	180
6.2.1.	Das Wechselspiel von aufgaben- und ichbezogenen Zielen als Kennzeichen der Intergruppen-Kooperation	180
6.2.2.	Nachweis der Auswirkungen des Strebens nach positiver sozialer Identität auf die Intergruppen-Kooperation	182
6.3.	Hinweise für die Herstellung und die Ausgestaltung von Kooperationsbeziehungen zwischen Gruppen	183
6.3.1.	Herstellung von Intergruppen-Kooperation - Wechselseitige Abhängigkeit und übergeordnete Ziele	183
6.3.2.	Zur Bedeutung der sozialen Identität für die Ausgestaltung der Intergruppen-Kooperation	185
6.4.	Ausblick und offene Fragen	187
7.	ZUSAMMENFASSUNG	191
	LITERATURVERZEICHNIS	198
	ANHANG	209